



Niederschrift

5. Plenarsitzung des Gemeinderates
10. Dezember 2019, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

16.

Punkt 15 der Tagesordnung: Namensgebung der Erschließungswege auf dem Hauptfriedhof Vorlage: 2019/0942

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und Bauausschuss der nachfolgend aufgeführten Benennung von wichtigen Erschließungswegen auf dem Hauptfriedhof mit dem Namen verdienter Karlsruher Persönlichkeiten zu:

Bisher

Parkmauer
Linker Hauptweg
Rechter Hauptweg
Rintheimer Mauer
namenloser Weg
namenloser Weg

Neu

Franz-Gurk-Weg
Wilhelm-Lauter-Weg
Carl-Egler-Weg
Christian-Müller-Weg
Brunhilde-Baur-Weg
Toni-Menzinger-Weg

Abstimmungsergebnis:

Bei 43 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 15 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und im Bauausschuss.

Stadträtin Göttel (DIE LINKE.): Nur ein paar Dinge, die mir etwas merkwürdig aufgefallen sind. Es geht um das Thema Frauenbeachtung. Für die beiden Frauen wurden namenlose

Wege ausgesucht und für die Männer werden schon benannte Wege umbenannt. Das fand ich etwas eigenartig. Was ich auch etwas eigenartig fand, war, dass bei den Frauen das Thema Soziales dominiert und bei den Männern dann doch mehr Politik gewürdigt wird. Das wollte ich nur anmerken.

Der Vorsitzende: Ich will nur darauf hinweisen, dass man sich an den Gräbern an den jeweiligen Wegen orientiert hat und es zu dieser Entwicklung gekommen ist, die Sie beschrieben haben, die aber jetzt keinen tieferen Grund hat. Immerhin ist es überhaupt gelungen – das finde ich auch gut -, dass wir versucht haben, die Geschlechterausgewogenheit einigermaßen herzustellen. Es hat vielleicht auch eher damit etwas zu tun, dass in vielen gesellschaftlichen Bereichen die Frauen über viele hundert Jahre nicht die Chance hatten, an ein Ehrengrab zu kommen. Das wird hier vielleicht deutlich. Insofern ist es ein Stück weit Ausdruck der Historie und nicht unseres Auswahlverfahrens.

Wir kommen damit zum Beschluss. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:

Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
28. Januar 2020